

Madhulika tritt zur Krönung an

REITEN. Drei Siege bei drei Starts! Mit diesem Palmarès ist die dreijährige Stute Madhulika an diesem Wochenende die klare Favoritin im Rennen um den Titel der Stuten-Königin auf der Pferderennbahn Dielsdorf.

WERNER BUCHER

Die braune Stute mit der auffallend breiten Blase steht ruhig im neuen Stall gleich rechts neben dem Eingang zur Pferderennbahn in Dielsdorf. Trainer Rémy Mongil spricht ihr liebevoll zu und erklärt, weshalb er mit ihr so grossen Erfolg hat: «Ich halte die Pferde bei Laune, damit sie nicht nur schnell galoppieren können, sondern auch schnell galoppieren wollen.»

Madhulika hat einen ausgesprochenen Willen zum Siegen. Im letzten November kam sie für 45 000 Euro von der Pariser Auktion nach Dielsdorf und bot sich in der täglichen Trainingsarbeit gut an. Nach zwei Aufgalopps in Avenches verkaufte RVZ-Präsident Martin Gloor die Stute an Besim Berisha, der zuvor noch nie ein Rennpferd besass. Als Inhaber des Malergeschäfts Paintbox hatte der Zürcher mit seinem Team und viel Farbe der Dielsdorfer Rennbahn ein Facelifting verpasst und sich auch gleich in die Stute verguckt.

Zwei Stuten für den Präsidenten

Schon beim ersten Start auf der Heimrennbahn holte Madhulika den ersten Sieg für ihren neuen Besitzer und doppelte im Rennen der Altersgenossen in Frauenfeld nach. Den dritten und bisher grössten Erfolg buchte die Stute kürzlich in den Oaks von Avenches, wo sie sogar My Mary, die Galopperin des Jahres 2010, bezwang.

Im galoppSPORTlichen Hauptereignis am Sonntag in Dielsdorf über 2300 Meter, dotiert mit 50 000 Franken, ist Mad-



Superstute Madhulika bei ihrem Sieg in Avenches mit Nicolas Perret im Sattel. Bild: rip

hulika im Feld der 13 Stuten die grosse Favoritin. Pilotiert wird sie, wie bei all ihren Siegen, vom französischen Jockey Nicolas Perret. Nebst der «Wunderstute» bringt der ehemalige französische Spitzenjockey und jetzige Trainer Rémy Mongil auch Azzara und Gloors Neuerung Sunayana an den Start.

Zu den Favoriten aus dem lokalen Bereich zählt Nayfashion, die von Karin Suter trainiert wird. Die Steinmaurerin: «In der Arbeit geht die Stute sehr gut. Mit

einem ungestörten Rennverlauf kann sie ganz vorne dabei sein.» Philipp Schärer aus Oberweningen sattelt die Inländerin Aima d'Avril. Sie brillierte als Zweijährige, muss sich jetzt markant steigern, um, wie auch die Dielsdorferin Chantal Zollet mit Sabianca, einen der fünf Geldplätze im neu getitelten Prix de Diane Elégance belegen zu können.

Mit zwei Siegen über die Hürden zeigte La Colina ihr Talent, die Besenhinderinisse schnell und sicher zu überspringen.

Jetzt muss sie sich im Feld der Vierjährigen nicht nur gegen die starken Schweizer Nitro, Calla Cameno und Goldking durchsetzen, sondern auch gegen die Neuerwerbungen Domy und Fantastic Prince aus Frankreich, die Hindernisfahrt aufweisen.

Das Rennen startet bereits um 11.30 Uhr. Insgesamt werden am Ladies Day mit Hutprämierung sieben gut dotierte Galopp- und Trabprüfungen ausgetragen.

1600 Starts an zwei Wochenenden in Hüntwangen

REITEN. An den kommenden beiden Wochenenden vom 19. bis 21. August sowie 25. bis 28. August finden wiederum die beliebten «Rafzerfelder Pferdesporttage» auf der Reitanlage Gentner in Hüntwangen statt. Organisator und Gastgeber ist der prosperierende Reitverein Rafzerfeld.

Zum Anlass werden bekannte Namen aus dem nationalen und lokalen Reitsport erwartet, was spannende und tolle Sportereignisse verspricht. Ein Novum in der Vereinsgeschichte ist das Dressurwochenende vom 19. und 21. August, welches der Reitverein Rafzerfeld zum zweiten Mal im Vorfeld der Springkonkurrenz durchführt.

Neue Infrastruktur

Die traditionellen Springkonkurrenzen am darauf folgenden Wochenende stellen mit über 1600 Starts während vier Tagen in verschiedenen Kategorien von J 125 bis R/N 135 ein einmaliges Reitsport-Ereignis dar, auf das die Region Rafzerfeld zu Recht stolz sein darf.

Auf der grossen Reitanlage Gentner in Hüntwangen ist unter der Regie des Reitvereins Rafzerfeld in den letzten zehn Jahren eine völlig neue und komplette Infrastruktur entstanden, die dem modernen und vielseitigen Reitsport über die Region hinaus in jeder Hinsicht Rechnung trägt.

Neben neuen Parkplätzen für grosse und kleine Pferdetransporter, einem Allwetter-Anreit- und -Springplatz sowie modernem Clublokal mit schöner Terrasse steht auch eine gedeckte Festwirtschaft zur Verfügung. Ein wichtiger Sport-Anlass mit einmaliger Stimmung. Für Kinder gibt es Spielplätze und eine Hüpfburg. (kom)

ZAHLEN UND FAKTEN

REITEN

Wett-Tipps Pferderennen Dielsdorf

1. Hürdenrennen. Favoriten: La Colina im Besitz von Peter und Doris Specker, Nürensdorf. Trainer ist Philipp Schärer, Oberweningen, der auch Cheeky Boy mit der Dielsdorferin Silvia Casanova ins Rennen schickt. Fantastic Prince, Goldking, trainiert und geritten von Chantal Zollet, Dielsdorf. – *Aussenseiter:* Calla Comeo im Training bei Karl Klein, Oberweningen. Als neue Besitzerin und Trainerin von Domy zeichnet Claudia Schorno aus Windlach.

2. Trabfahren. Favoriten: Zazazoo, Quasir de Bussy, Pacha de Ry. – *Aussenseiter:* Quicksom gefahren von Heinz Koller Steinmaur.

3. Flachrennen. Favoriten: Story of Dubai, Don Chester, Pool of Knowledge von Claudia Schorno. – *Aussenseiter:* Ziking im Training bei Andreas Schärer, Oberglatt, der auch Victoire d'Escreux betreut. Karin Suter ist mit Alpha Mail und Lindor Blue, geritten vom Dielsdorfer Miguel Lopez, vertreten. Karl Klein bringt Harvest an den Start.

4. Trabfahren. Favoriten: Junior de Rib, Starfighter LM, Napoléon de Bussy. – *Aussenseiter:* Prince du Chevreil, gefahren und trainiert von Claudia Koller, Steinmaur.

5. Flachrennen. Favoriten: Shuffle Champ, Cape Town, Grand Champ, trainiert von Rémy Mongil, Dielsdorf. – *Aussenseiter:* Lady Areia aus dem Stall von Karl Klein. Pepi Stadelmann, Niederhasli, ist mit Hounded vertreten.

6. Stuten Classic, Flachrennen. Favoriten: Madhulika, Zorrita, Nayfashion. – *Aussenseiter:* Pretty Diamond.

7. Flachrennen. Favoriten: Niya, Trainer Philipp Schärer, Sorbas, Devils Churn aus dem Stall Wehntal mit Trainer Karl Klein. Pepi Stadelmann ist mit den Aussenseitern Forciana und Azambourg vertreten. Besitzer-Trainerin Claudia Schorno sattelt Final Countdown und Josef Bloch, Niederhasli stellt seinen White Tiger für den Juniorencup zur Verfügung.

TERMINECKE

Dressur. In Hüntwangen. Freitag bis Sonntag: Freundschaftsdressur.

Korball. NLB. Männer. Am Samstag: 5. Runde in Bätterkinden u.a. mit Wil. – NLA. Frauen. Am Sonntag: 5. Runde in Brugg u.a. mit Bachs.

Reiten. Elite. Am Sonntag: Pferderennen in Dielsdorf. 28. Schweizer Stuten-Classic. Hauptereignis um 16.00. – Am Samstag und Sonntag: Dressur-EM in Rotterdam (mit dem Dielsdorfer Markus Graf).

Tennis. Junioren. Von Freitag bis Sonntag: Junior Glattal Trophy in Bachenbülach, Kloten, Dielsdorf und Dietlikon (Finalspiele) mit diversen Unterländern.

Triathlon. Elite. Am Samstag und Sonntag: WM-Sprint und Team-WM in Lausanne (mit den Unterländern Sven Riederer, Jan van Berkel, Nicola Spirig und Reto Hug).

Schweiz verpasst Olympiaqualifikation deutlich

REITEN. Die Schweizer Dressurereiter haben die Olympiaqualifikation an der EM in Rotterdam deutlich verpasst.

Mit Platz 14 und 11 Punkten Rückstand auf einen Startplatz in London fiel das Verdikt deutlich aus. Keineswegs niedergeschlagen zeigte sich Equipenchef Michel d'Arcis: «Olympia 2012 war kein eigentliches Ziel für uns, sondern wir wollen ohne Druck ein Team für die Weltreiterspiele 2014 aufbauen.»

Die Schweiz hatte viel Pech. Erst fiel Marcela Krinke Sumseljs Corinth aus, als er sich auf dem Weg zum obligatorischen Vet-Check eine tiefe Wunde in den Hufballen zugezogen hatte. Dann musste Hans Staub als Schlussreiter seinen Ritt wegen eines heftigen Gewitters und Blitzeinschlag ins Stadionsdach unterbrechen. Der Dielsdorfer Markus Graf auf Ronaldo kam nicht auf Touren und wurde in der Einzelwertung nur 51. Letztlich fehlten genau 10,929 Prozent zu den sechstplatzierten Dänen, die neben Schweden und Spanien die Olympia-qualifikation zusätzlich zu den drei WM-Medaillengewinnern Deutschland, Grossbritannien und Holland schafften.

Überlegener Sieg

Grossbritannien siegte hoch überlegen vor Deutschland und Holland, und auch der GP-Erfolg ging an die Ausrichter der Olympischen Spiele im nächsten Jahr. Carl Hester war mit Utopia schon fast utopisch und selbst für das für zehn Millionen Euro von Holland nach Deutschland transferierte Dressurpferd Totilas unerreichbar. (si)

Mit einem Bein im Final

FAUSTBALL. Am Sonntag tragen die Frauen in Jona die letzte Qualifikationsrunde der Sommermeisterschaft aus. Die Embracherinnen sind in einer komfortablen Situation. Mit vier Punkten Vorsprung vor den letzten beiden Spielen reicht ihnen ein Sieg, um sich direkt für den Final zu qualifizieren. Die beiden restlichen Spiele sind gegen die Zweitletzten der Rangliste Diepoldsau sowie die direkten Konkurrentinnen aus Jona. Diepoldsau wird wieder mit Angreiferin Rebecca Schreiber antreten können. Trotzdem sollten die Rheintalerinnen für Embrach kein Hindernis sein. Die junge Joner Mannschaft ist aber immer wieder für Überraschungen gut. Am Grenzlandturnier in Widnau mit der gesamten Schweizer Elite gewann Embrach gegen die Ostschweizerinnen. Eigentlich sollte kein anderes Team die momentan stärkste Mannschaft der Schweiz gefährden können. Die Finalrunde wird mit den Männern zusammen am 10. und 11. September in Jona gespielt. (ete)

Todesfall vor Gold Cup in Gstaad

POLO. Der bis Sonntag dauernde Polo Gold Cup in Gstaad, das bedeutendste internationale Polo-Turnier in der Schweiz, findet in diesem Jahr nur mit drei statt vier Teams statt. Grund: Der Anlass ist von einem tragischen Todesfall im Vorfeld überschattet worden. Philipp Maeder (52), der Basler Captain eines der vier eingeschriebenen Teams, ist vor wenigen Tagen an den Folgen eines beim Polo erlittenen Herzinfarkts gestorben. (si)

Yves Studer muss ein Gespenst verscheuchen

BOXEN. Yves Studer (28) verteidigt am späten Samstagabend im Berner Kursaal erstmals seinen IBC-WM-Titel im Mittelgewicht.

Herausforderer ist der 36-jährige Weissrusse Sergej «The Ghost» Chomizki (24:8 Siege, 1 Remis, 10 vorzeitig). «Pit Bull» Studer hatte den ursprünglichen Kampftermin Ende Mai wegen einer Bänderverletzung am Sprunggelenk absagen müssen. Der Wahlberner ist seit dem 26. Dezember Champion des kleinen Weltverbandes IBC. Sergej Chomizki ist wohl in etwa vergleichbar hoch wie jene osteuropäischen Gegner einzustufen, gegen die Studer mit Erfolg seinen vorherigen Titel als Meister der europäischen Nicht-EU-Staaten verteidigte.

Chomizki hat sich schon mit international bewährten Gegnern wie den ehemaligen Europa- und Weltmeistern Lukas Konecny (Tsch) und Gennadi Gollowkin (Kas) duelliert. Sollte sich der noch ungeschlagene Studer (26:0 Siege, 1 Remis, 6 vorzeitig) durchsetzen, wäre noch ungewiss, ob er den Titel ein weiteres Mal verteidigen würde oder Promoter Daniel Hartmann den Schweizer Profiboxer in Richtung eines EM-Titelkampfes zu lobbyieren versuchen würde.

Seki will WM-Gürtel

Neben Studer kämpft auch Aniya Seki um einen WM-Gürtel. Die 32-jährige Tochter eines Japaners und einer Schweizerin trifft auf die Deutsche Natascha Guthier (8:3 Siege, 2 Remis). Seki hat von ihren bisher 18 Profikämpfen deren 15 gewonnen, zweimal unentschieden geboxt und nur einmal verloren. (si)

Global Champions Tour in Lausanne

REITEN. Die Global Champions Tour, die höchstdotierte Serie im Springreiten, wächst weiter. Im nächsten Jahr wird auch die Schweiz mit Lausanne Schauplatz eines Turniers. Der Parkplatz in Ouchy am Genfersee wird vom 14. bis 16. September 2012 in einen Turnier-Reitplatz verwandelt, auf dem die weltbesten Springreiter zu bestaunen sein werden. In der siebten Saison wird die vom Holländer Jan Tops initiierte und von der griechischen Springreiterin und Milliardenerbin Athina Onassis unterstützte Serie von zehn auf zwölf Turniere vergrössert. Zu den bisherigen Fünfsternturnieren in Doha, Valencia, Hamburg, Cannes, Monte Carlo, Estoril, Chantilly (Fr), Valkenswaard (Ho) und Rio de Janeiro sowie dem Finale in Abu Dhabi kommen Lausanne und eine weitere Destination dazu. Das Preisgeld für das Global-Champions-Springen beträgt mindestens 300 000 Euro. Seit 2010 ist der Uhrenhersteller Jaeger-Le Coultre Hauptsponsor der Serie. (si)

Auch Asarenka gibt Forfait

TENNIS. Die Weltranglisten-Dritte Victoria Asarenka zog sich beim WTA-Turnier in Cincinnati (USA) kurz vor ihrem Zweitrundenspiel gegen die Israelin Shahar Peer aus dem Wettbewerb zurück. Sie musste wegen einer Verletzung am rechten Handgelenk Forfait geben. Die Weissrussin ist nach Serena Williams (Zehenverletzung) bereits die zweite Spielerin, die den US-Bundesstaat Ohio wegen einer Verletzung verlassen muss. (si)